

Mein Weg zur Schule

Die Reise beginnt in dem Moment, in dem ich durch die Haustür gehe. Die Luft ist meist knusprig und trägt den schwachen Geruch feuchter Gehwege und nahegelegener Gärten. Zu dieser Stunde beginnt die Welt langsam aufzuwachen. Ich höre das 'klacken' meiner Schuhe auf dem Bürgersteig und den fernen Verkehr. Diese Geräusche wirken wie ein Soundtrack zu meinen morgendlichen Gedanken. Ich beobachte dieselben vertrauten Ausblicke, goldnes Sonnenlicht ~~beginnt~~ beginnt durch meine Augen zu scheinen, färbt langsam den Himmel und verleiht der ganzen Straße ein sanftes, warmes Leuchten, das den Morgen lebendig erscheinen lässt. Über mir ist der Himmel von sanften Pinselfstrichen aus Pfirsich, Lavendel und blassem Blau bedeckt, die die Farben andäulich miteinander verschmelzen. Die Brise scheint halb schlafend zu sein. Während ein ruhiger Fluss sanft den Bach hinabfließt.

Auf dem Weg zur Schule bemerke ich, wie hohe Bäume sanft über mir schwanke während das Sonnenlicht durch die Äste flackert. An den Rändern des Gehwegs blühen Blumen frohlich. Ich sehe auch kleine Insekten, die ihren Tag beginnen: Bienen, die von Blüte zu Blütenmiese treiben und in einem Haufen über die Risse im Boden marschieren.

Das Wetter prägt alles um mich herum
an manchen Tagen fällt der starke Regen,
Während der Wind an anderen Tagen
langsam auf meiner Haut legt und den
Spaziergang friedlich anfühlt. Der Himmel
hellt sich langsam auf, während die Sonne
durch die dünnen Wolken drängt.

Als ich die Straße überquere, verändert
sich die Atmosphäre - es ist ein Mikrokosmos
der Stadt. Ich sehe, wie Mitschüler hektisch
Handy's, Lehrbücher durchblättern und Busfahrer
müheless durch die Straßen navigieren. Ich schaue
mich oft um und beobachte, wie sich die
urbane Landschaft von ruhigen Wohnstraßen
zum geschäftigen Stadtzentrum wandelt.
Das Sinnenweb um mich herum hilft mir,
meinen Stundenplan für den Morgen mental
zu ordnen, und das wachsende Stadtgefühl
scheint mich mit einem Gefühl von
Zielstrebigkeit voranzutreiben. Die Staubwolken
wirbeln in das Sonnenlicht während ich
auf die Hauptstraße gehe. Die Bäume entlang
des Bürgersteigs wiegen; während die
Blätter davonflattern. Die Vögel vibrieren
um mich herum, während sie zwischen
den Ästen hüpfen. Eine sanfte Brise streift
gegen meine Haut und weckt mich vollständig
auf.

Während ich den letzten Abschnitt meiner Route entlangfahre, summten Autos in gleichmäßigem Tempo vorbei und das Geplauder der Schüler.

Verbreitet sich in der Luft. Das Schulgebäude erhebt sich in der Ferne und die Aussicht auf die Grünanlagen lässt mich wacher fühlen. Die leise Reflexion der Reise wird durch energiegeladene Begrüßungen von Freunden das Läuten der Schulklocke ersetzt. Die Reise hat ihren Zweck erfüllt, sie hat meine Sinne geweckt und meine Konzentration geschärft. Als ich den Eingang betrete, rauschte der Wind um mich herum.